

Neue südamerikanische Orchideen.

Von

Prof. Dr. Fr. Kränzlin.

Spiranthes orthantha Kränzl. n. sp. — [*Epiphytae*.] Plantula tenella, epiphytica, cortici suberoso arborum firmissime affixa, radicibus igitur abruptis mihi non visis, cum floribus erectis ut plurimum 5 cm alta. Folia rosulata ad 7, in ipsa basi caulis oblanceolata, acuta, basin versus sensim angustata, carnosula (?), sicca certe minute foveolata, margine ciliata, ceterum glabra, magnitudine valde diversa, 1·2 ad 3·5 cm pleraque ca. 2·5 ad 3 cm longa, 4 ad 6 mm lata. Scapus folia vix excedens, densissime pilosus, pilis articulatis, plerisque glanduligeris, 1- v. 2-florus, bractee sat magnae, subfoliaceae, flores aequantes v. illis paulo breviores, ovatae, acutae, 1 ad 1·2 cm longae, densissime pilosae ut etiam flores extus. Ovarium brevissimum, sessile, 2 mm longum, longe pilosum. Sepalum dorsale lineari-ligulatum v. angustissime triangulum; lateralia e basi paulum dilatata, ubi in gibbum brevissimum, saccatum coalita, anguste triangula. Petala a sepalo dorsali libera, lanceolata, acuta, omnia 8 ad 9 mm longa, 1·5 v. 2 mm lata. Labellum aequilongum, antice ad 3 mm latum, toto ambitu obovatum, in quarta anteriore leviter constrictum, deinde in laminam apicalem (si mavis lobum intermedium) latissime ovatum, margine crenulatum auctum, discus utrinque lineis 2 a basi apicem usque decurrentibus ibique ramosis percursus, ceterum minute papulosus. Rostellum durum, corneum, typicum *Stenorhynchi*, anthera apiculata. — Flores erecti albi v. candidi (ex collectore — etiam labellum?). — Fl. Augusto.

Ecuador. «An Bäumen bei Masacca bei Loja in ca. 2000 m ü. d. M. Blüten rein weiß. Wurzelt fest in der Rinde weich- oder korkrindiger Bäume (wie *Brugmansia*). Erscheint sehr selten.» (F. C. Lehmann ohne N.!).

Ein sehr zierliches Gewächs, welches ich nur in drei, zum Glücke tadellosen, Exemplaren gesehen habe. Es ist ein weiteres Mitglied einer kleinen Gruppe von *Spiranthes*, die bisher nur aus den Südprovinzen Brasiliens und Paraguay bekannt war. Es gehören hierher (ich zitiere sie jetzt als *Spiranthes* Sp.) *Sp. ceracifolius* (B. Rodr.) Kränzl., *epiphytus* (B. Rodr.) Kränzl., *Cogniauxii* Kränzl. Sie fallen jetzt alle unter *Spiranthes* Sect. *Epiphytae*. Dieser Name empfiehlt sich als der der ältesten bekannten Art und weil er die abweichende und mindestens bei zwei Arten sicher festgestellte Art und Weise des Wachstums bezeichnet.

Die habituelle Ähnlichkeit dieser Art mit *Sp. ceracifolius* (B. Rodr.) Kränzl. ist so groß, daß ich zunächst glaubte, mich über die pflanzengeographischen Bedenken hinwegsetzen zu müssen, denn zwischen Ecuador einerseits und den Staaten Paraná und Rio andererseits liegt der größere Teil Südamerikas, und daß die Pflanzen von beiden Gebieten als identisch anzusehen wären. Die Untersuchung zeigte aber hier wie in so vielen Fällen, daß die Übereinstimmung aufhört, sobald man bei den Blüten in Einzelheiten eintritt. Hier handelt es sich besonders um fünf Merkmale: 1. die Bildung des «Mentum», welches bei *Sp. ceracifolius* länger und spitzer ist als hier, wo wir es kaum angedeutet finden. 2. Die Insertion der äußeren Sepalen, die hier wesentlich kürzer ist. 3. Die Petalen, welche bei *Sp. ceracifolius* stumpf, abgerundet und hier spitz sind. 4. Die Länge des hier wesentlich kürzeren Labellums, welches bei der anderen Art die Sepalen überragt. 5. Das Fehlen der Behaarung an der vorderen Front des Gynostemiums, welche hier fehlt. Alles miteinander Merkmale, welche erst bei einer eingehenden Untersuchung zu finden sind. — Das Auftreten eines Typus, den man auf das brasilische Küstenland beschränkt glaubte, in den Bergen Ecuadors bleibt pflanzengeographisch überraschend.